Project Study

with

Key facts	
Cooperating company	SAP
Type of cooperating company	Established international company
Topic of the project study	Einfluss kultureller und sektoraler Unterschiede auf Unternehmensstatistiken und Bewertung der Dunkelziffer
Supervising professorship	Professorship of Accounting TUM Campus Heilbronn
Contact person	Prof. Dr. rer. oec. Michael Stich (michael.stich@tum.de)
Suitable study program	All study programs
Working period	Winter semester 2024/25
Language	German
Team size	2 or 3 students
Announcement date	December 10, 2024

Hintergrund

Unternehmen erheben regelmäßig Zahlen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, insb. um gesetzliche Anforderungen und interne Zielsetzungen zu erfüllen. Unsere Hypothese ist, dass diese Daten potentiell unvollständig sind, da kulturelle und industriespezifische Faktoren die Bereitschaft zur Offenlegung einer Behinderung beeinflussen. Diese Dunkelziffer könnte dazu führen, dass Unternehmen weniger Menschen mit Behinderung in ihren Berichten ausweisen als tatsächlich im Unternehmen beschäftigt sind. Andererseits können die erfassten Daten die Realität abbilden und darauf hindeuten, dass Unternehmen speziellere Maßnahmen ergreifen sollten, um die Quoten zu erreichen.

Aufgabenstellung

Die Projektstudie soll untersuchen, ob statistische Modelle die Teilnahmebereitschaft der Betroffenen berücksichtigen und aus diesen die tatsächliche Mitarbeiterzahl von Menschen mit Behinderung abgeleitet werden können. Ziel ist es herauszufinden, wie kulturelle und sektorspezifische Unterschiede die Daten beeinflussen und wie Unternehmen zuverlässigere Kennzahlen entwickeln können, die als Basis für konkrete Maßnahmen und strategische Entscheidungen dienen.

Forschungsfragen

- Bereitschaft zur Offenlegung: Inwieweit beeinflussen kulturelle und industriespezifische Faktoren die Bereitschaft von Mitarbeitenden, eine Behinderung zu melden? Gibt es messbare Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern und Branchen?
- Schätzung der Dunkelziffer: Können statistische Modelle die potenzielle Dunkelziffer von Mitarbeitenden mit Behinderung schätzen? Welche Faktoren können hierbei zur Verbesserung der Genauigkeit beitragen?
- Strategische Maßnahmen für Unternehmen: Wie können Unternehmen auf Basis zuverlässigerer Daten ihre Maßnahmen zur Förderung von Inklusion besser anpassen? Gibt es spezielle Ansätze für Branchen mit hoher oder niedriger Dunkelziffer?
- Einfluss auf Unternehmensstrategie und -kommunikation**:** Wie könnte eine präzisere Schätzung der Zahl von Mitarbeitenden mit Behinderung die interne und externe Kommunikation und die Strategie zur Mitarbeiterförderung und -bindung beeinflussen?

Voraussetzungen

- Statistische und quantitative Analysefähigkeiten.
- Kenntnisse in Sozialwissenschaften oder Psychologie.
- Interesse an Diversität und Inklusion.

Kontakt

- Kontaktaufnahme bzw. Interessenbekundung ausschließlich über die Professur für Accounting, TUM Campus Heilbronn, Prof. Dr. rer. oec. Michael Stich (michael.stich@tum.de).
- Betreuer bei SAP: Pedro Ahlers (pedro.ahlers@sap.com).